

# Der Skatfreund

HERAUSGEBER: DEUTSCHER SKATVERBAND E. V. / SITZ BIELEFELD



7. Jahrgang

Februar 1962

2



VEREINIGTE ALTENBURGER UND STRALSUNDER-SPIELKARTEN-FABRIKEN AG. STUTTART-LEINFELDEN

„ Auf einem Auge ist die Kuh blind “



Wer Skat spielt,  
kann auch Skatlatein,  
wer Skat spielt,  
kennt die



**Bielefelder Spielkarten**

# DER SKATFREUND

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. · Sitz Bielefeld  
Gegründet 1899 in der Skatstadt Altenburg (Thüringen)

7. Jahrgang

Februar 1962

2

## Westdeutsche Meisterschaften 1962 in Holland

Zum ersten Male seit dem Bestehen des Deutschen Skatverbandes wird eine Meisterschaft im Ausland ausgetragen; die westdeutschen Meisterschaften im Mannschaftskampf 1962 sind vom Verbandsbeirat einstimmig nach Holland vergeben worden. Anlaß hierzu war das 30jährige Bestehen des Skatklubs Schöppe Jong in Kerkrade. Bereits seit 1951, kurz nach dem Wiedererstehen des Skatverbandes in der Bundesrepublik, hat sich Schöppe Jong angeschlossen, und seine Mitglieder haben im Laufe der Jahre kaum eine der großen Veranstaltungen des Verbandes versäumt. Ihr großes spielerisches Können hat sie zu gefürchteten Gegnern gemacht, deren Namen in den Siegerlisten vieler Turniere und Meisterschaften auf den vordersten Plätzen zu finden sind. Ihr faires Spiel, ihr sympathisches und zurückhaltendes Auftreten hat ihnen unter den Verbandsskatern viele Freunde gewonnen. Zu den großen Turnieren von Schöppe Jong haben selbst Skatfreunde aus Süddeutschland die weite Reise nicht gescheut. Alle Teilnehmer haben die einwandfreie, reibungslose und uneigennützig Durchföhrung gelobt und waren von der Gastfreundschaft ihrer holländischen Skatfreunde begeistert. Im eigenen Lande waren sie die Pioniere des Einheitsskats, und ihnen ist es zu verdanken, wenn sich auch dort schon so viele Skatspieler dem Deutschen Skatverband angeschlossen haben.

Der Skatklub Schöppe Jong, Kerkrade, besitzt das volle Vertrauen des Deutschen Skatverbandes; Verbandsbeirat und Verbandsleitung sind überzeugt, daß dieser Klub die durch die Übertragung der Westdeutschen Mannschaftsmeisterschaften 1962 bezeugte Anerkennung in jeder Weise rechtfertigen wird. Da in Kerkrade für eine so große Meisterschaft keine ausreichenden Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, ist Valkenburg zum Austragungsort bestimmt worden. Diese Stadt ist durch ihre vielen Sehenswürdigkeiten allein schon eine Reise wert, das Austragungslokal, die neu erbaute Euro-Halle, die schon in der kurzen Zeit ihres Bestehens viele internationale Tagungen bei sich gesehen hat, wird auch den Anforderungen der Skatspieler in jeder Hinsicht gerecht werden. Auf die Möglichkeit zur Besichtigung der blühenden Tulpenfelder in Holland sei noch besonders hingewiesen.

## **„Contrabrüder“ fünf Jahre vereint**

Aus Anlaß seines fünfjährigen Bestehens hatte der Skatklub Contra 56, Recklinghausen seine Mitglieder mit ihren Frauen zu einem gemütlichen Abend eingeladen. Entsprechend der regen Beteiligung bei den Spielabenden waren auch hierzu sämtliche Mitglieder vollzählig erschienen.

In seiner Begrüßungsansprache gab der Vorsitzende, Skfr. Leimann, einen Rückblick über die vergangenen Jahre, über den großen Aufstieg, den der Club innerhalb der verhältnismäßig kurzen Zeit seines Bestehens genommen hat und die in Gemeinschaft geleistete Arbeit. Die Ausrichtung der Westdeutschen Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf 1961 war das sichtbare Zeichen des Vertrauens, das man diesem Club seitens der großen Skaterfamilie und der Verbandsleitung entgegenbringt. Sein Dank galt allen Mitgliedern, die an der Aufbauarbeit mitgewirkt und zum Gelingen der Meisterschaft beigetragen haben.

Zur Siegerehrung wurden folgenden Skatfreunden Ehrenurkunden und Erinnerungsgeschenke überreicht:

Clubmeister 1961: Skfr. Willi Nolte, 2. Skfr. Horst Harjehusen, 3. Skfr. Theo Kühne; Pokalsieger 1. Halbjahr 1961: Skfr. Andreas Leimann, 2. Halbjahr 1961: Skfr. Robert Selle; Mannschaftssieger 1961: Skfr. Klima, Harjehusen, Dehn und Mannfrahs P.

Der anschließende gemütliche Teil setzte die bisherige Tradition des Clubs würdig fort. Die Contrabrüder bewiesen einmal mehr, daß sie mit derselben Ausdauer, mit der sie das Skatspiel betreiben, auch Feste zu feiern verstehen. Ein Glück, daß der nächste Tag arbeitsfrei war, sonst hätte mancher Kumpel in seinem Sonntagsstaat zur Schicht einfahren müssen.

## **Skatmeisterschaft von Nürnberg erstmalig ausgetragen**

Erst seit kurzer Zeit gehört der 1. Skat-Club Nürnberg dem Deutschen Skatverband an, und schon ist er mit einer größeren Veranstaltung vor die Öffentlichkeit getreten. Im „Mautkeller“ hatten sich 57 Skatfreunde eingefunden, die an zwei Abenden unter sich den Nürnberger Skatmeister ermittelten. Neben den Mitgliedern des ausrichtenden Clubs bewarben sich noch der Skatklub „Stichlinge“, Fürth, und der „Skatklub Schlesien“, sowie mehrere Einzelspieler um den begehrten Titel; die einzige Frau, die an dem Turnier teilnahm, hatte gegen die männliche Übermacht keine Chance. Aus dem Osten Deutschlands stammende Landsleute stellten die Hauptmacht der Spieler, doch hat auch unter Bayern und Franken das Skatspiel schon sehr viele Freunde gewonnen; es ist auch hier auf dem besten Wege, die führende Stellung unter den Kartenspielen zu übernehmen.

Mit 3533 Punkten errang der 49jährige Angestellte Wilhelm Kühndelt die Würde eines Nürnberger Skatmeisters. Zweiter wurde mit 3568 Punkten der 54jährige An-

gestellte Alfred Schwantz, dem mit 3507 Punkten der 50jährige Friseur Hans Nuhn auf dem 3. Platz folgte. Geschmackvolle Diplome bleiben für die drei Erstplatzierten ständige Erinnerung an die erste Stadtmeisterschaft von Nürnberg.

Nach diesem so erfolgreich zum Abschluß gebrachten Turnier ist beabsichtigt, in nächster Zeit die Stadtmeisterschaft von Fürth durchzuführen, und für 1962 denkt man sogar an ein größeres Turnier für ganz Mittelfranken.

## **Jahreshauptversammlung des Skatklubs „Gute Hoffnung“ Oberhausen**

Anwesend waren alle aktiven Mitglieder des Vereins. Durch den Geschäftsführer, Skatfr. F. Hoffmann, wurden die Mitglieder begrüßt und die Versammlung eröffnet. Unseres am 4.7.1961 verstorbenen 1. Vorsitzenden wurde in einer Schweigeminute gedacht. Nach Bekanntgabe der Tagesordnung hielt Skatfr. Hoffmann einen kurzen Überblick auf 1961. Dann folgten die Berichte des Geschäftsführers und des Kassierers.

Als Jahres- und Quartalsieger stellten sich folgende Skatfreunde vor:

Jahressieger	Skfr. Kedziora	mit 41 557 Punkten,
1. Quartalsieger	Skfr. Grzenia	mit 10 116 Punkten,
2. Quartalsieger	Skfr. F. Hoffmann	mit 11 826 Punkten,
3. Quartalsieger	Skfr. Fuhrmann	mit 10 529 Punkten,
4. Quartalsieger	Skfr. Kedziora	mit 12 586 Punkten.

Der Jahressieger erhielt einen wertvollen Silberpokal, die Quartalsieger je einen Silberbecher.

Die Versammlung dankte dem Vorstand für die geleistete Arbeit und erteilte ihm einstimmig Entlastung. Für 1962 wurde folgender Vorstand gewählt:

- 1. Vorsitzender Skatfr. Olfen, H. (Neuwahl),
- Geschäftsführer Skatfr. Hoffmann, F. II (Wiederwahl),
- 1. Kassierer Skatfr. Eich, H. (Wiederwahl),
- Listenführer Skatfr. Kurth, O. (Neuwahl),
- Spielwart Skatfr. Hoffmann, F. I (Wiederwahl).

Bei unserem traditionellen Weihnachtspreisskat konnten wieder 250 Teilnehmer begrüßt werden. Diese Zahl spricht wohl für die Qualität der Veranstaltung, die nur den Charakter einer Werbeveranstaltung hat. Es wurden wieder über 50 wertvolle Sachpreise ausgespielt.

Neben weiteren wichtigen Entscheidungen, die von der Versammlung erarbeitet wurden, ist festgelegt worden, den diesjährigen „Gemütlichen Abend“ mit Damen am 17. 2. 1962 zu veranstalten.

**Skatverein Flotte Jungs, Berlin**

## **Der ewige Zweite wurde Vereinsmeister**

Am 2. Dezember 1961 führte der Skatverein Flotte Jungs seine Generalversammlung durch. Der Vorsitzende Hans Quinque gedachte nach einer Begrüßungsrede der Skatfreunde Aribert André und Erwin Hoffleid, die durch Krankheit bedingt im Krankenhaus liegen. Es wurde der Wunsch auf eine baldige Gesundung von allen Vereinsmitgliedern ausgesprochen.

In der Vereinsmeisterschaft ging der Skatfreund Aribert André mit 46 422 Punkten als Sieger durchs Ziel. Hierbei ist zu bemerken, daß der Skatfreund André von sieben Meisterschaften sechsmal den 2. Platz belegt hat. 2. Sieger wurde der Skatfreund Quinque mit 45 608 Punkten, 3. Sieger Herbert André mit 44 469 Punkten, 4. Sieger Erwin Wald mit 41 017 Punkten, 5. Willi Hägemann, 6. Kurt Wiesener, 7. Erwin Hoffleid, 8. Alfred Schleusener, 9. Rudi Busse, 10. Peter Fechner, 11. Bernd Schulze, 12. Ronny Bogusch usw.

Ein an sechs Spielabenden im Jahre 1961 ausgespielter Pokal wurde nun schon zum zweiten Male vom Skatfr. Erwin Wald gewonnen, 2. wurde Skatfr. Erwin Hoffleid, 3. Skatfr. Hans Quinque, 4. Aribert André usw.

Die Neuwahl des Vorstandes wurde durch Skatfr. Willi Hägemann durchgeführt. Einstimmig wurden Skatfr. Hans Quinque als Vorsitzender und Schriftführer und Skatfr. Aribert André (in Abwesenheit) als Kassierer wiedergewählt. Kassenrevisoren für das Jahr 1962 wurden die Skatfr. Hägemann und Wald.

Die Generalversammlung schloß mit einem Preisskat. Das gemütliche Beisammensein wurde wegen eingangs erwähnter Krankheit von zwei Vereinsmitgliedern verlegt.

## **Verbandsgruppe Bremen**

Die Verbandsgruppe Bremen hielt ihre diesjährige Hauptversammlung am 21. Januar 1962 ab. Der Vorsitzende Reinermann konnte hierzu die Delegierten von 20 der insgesamt 21 Klubs begrüßen.

In seinem Rechenschaftsbericht teilte der Vorsitzende unter anderem mit, daß die Verbandsgruppe Bremen jetzt an vierter Stelle im Skatverband stehe. Er betonte ausdrücklich, daß es sich hierbei nicht um einen Rückgang handelt, vielmehr sei der Höhepunkt in Bremen bereits überschritten. Ferner erinnerte er daran, daß Bremen die erste Verbandsgruppe überhaupt im Verband war. Der Vorstand ist sich aber trotzdem darüber einig, daß die Werbung weiterhin intensiv betrieben werden muß. Mit einem Anstieg der Verbandsgruppe ist auch in diesem Jahr zu rechnen, nachdem bereits etliche Klubs in Vorbereitung sind.

Ferner gab der Vorsitzende einen Überblick über die im vorigem Jahr durchgeführ-

ten und von der Verbandsgruppe besuchten Meisterschaften und nannte gleichzeitig nochmals die Erfolge und Sieger.

Sodann teilte Skfr. Reiner mann der Versammlung mit, daß drei Bremer Skatfreunde mit der Ehrennadel für 25jährige Zugehörigkeit zum Deutschen Skatverband ausgezeichnet worden sind. Es sind dies die Skfr. August Coors, August Grotkop und Hans Teipen vom Klub „Grand geht over“ (nicht wie veröffentlicht von „Harten Lena“). Mit einem Dank an alle Mitarbeiter schloß der Vorsitzende seinen Bericht.

Nach dem Kassenbericht von Skfr. Cassens und den Bericht der Revisoren erfolgte die Entlastung des Kassenwarts.

Der Antrag auf Entlastung des gesamten Vorstandes wurde anschließend einstimmig angenommen.

Nach Verabschiedung einiger Anträge zur Verbandsgruppen-Satzung erfolgte die Neuwahl des Vorstandes für die nächsten zwei Jahre, welche folgendes Ergebnis erbrachte:

1. Vorsitzender: Heinz Reiner mann
2. Vorsitzender und Turnierleiter: Hans-Joachim Henjes
- Kassenwart: Johann Cassens
- Schriftführer: Mary Schönborn

Das Amt des Pressewarts wurde vom 1. Vorsitzenden übernommen.

Nach Erledigung einiger weiterer Punkte schloß der Vorsitzende die Versammlung mit einem „Gut Blatt“

## 10 Jahre „Fidèle Buben“ in Herne

Im Februar 1952 hatten sich einige begeisterte Skatspieler in Herne zusammengefunden, um in ihrem Kreise das Skatspiel zu pflegen, aber auch, wie es schon der Klubname andeutet, Geselligkeit und Gemütlichkeit zu pflegen. Bei einem Ausflug ins Lipperland erfuhren sie vom Bestehen des Deutschen Skatverbandes, dem sie beitraten, nachdem sie Näheres über dessen Ziele und Wirken erfahren hatten, Ihr Werben für den Verband blieb unter den vielen Anhängern des Skatspiels lange ohne Erfolg. Erst die 1958 in Herne durchgeführten Westdeutschen Skatmeisterschaften brachte dem Einheitsskat neue Freunde und dem Verband neue Mitglieder. Dies war aber nur der äußere Anlaß, denn die Tatsache läßt sich nicht leugnen und sie sei hier ausdrücklich vermerkt, daß alle heute in Herne und näherer Umgebung bestehenden Skatklubs entweder durch die Initiative der Fidelen Buben oder durch deren ausgeschiedene Mitglieder ins Leben gerufen worden sind. Dabei herrscht in der Verbandsgruppe Herne Harmonie und Einigkeit, wie er innerhalb des Verbandes üblich ist. Das fand auch bei dem Gründungsturnier seinen Ausdruck, zu dem die Fidelen Buben für den 4. 2. 1962 eingeladen hatten. Unter den 120 Teilnehmern waren sämtliche Herner Klubs vertreten, Recklinghausen war mit einer

starken Abordnung erschienen und von der Verbandsleitung vervollständigten die Skatfreunde Siegener und Fabian die Reihe der Gratulanten.

Das Turnier nahm einen reibungslosen und harmonischen Verlauf, zu dem die sorgfältigen Vorbereitungen der Fidelen Buben wesentlich beigetragen hatten. Schon kurz nachdem die letzte Karte gefallen war, konnte der Vereinsvorsitzende Skfr. Awiszus den Siegern die mit Geschmack und Geschick ausgesuchten Preise überreichen, deren Wert weit über der Einnahme aus dem Startgeld lag.

Turniersieger wurde Skfr. Lawnik, Fidele Buben, 2901 Punkte, 2. Skfr. Krüger, Gut Blatt, Recklinghausen, 2807, 3. Skfr. H. Lange, Die Gemütlichen, Herne, 2766, 4. Skfr. Kasa, Contra Recklinghausen, 2708, 5. Skfr. Bordell M., Die Jüngsten, Herne, 2705.

Die Mannschaftswertung sicherte sich der Skatklub Contra 1956, Recklinghausen (Dehn, Kasa, Kühn, Weiß) mit 9524 Punkten, vor den Mauverblümchen aus Herne (Garks, Below, Haake, Bark) mit 8997 Punkten und Pik As, Herne (Ahlhorn, Lidzbarski, Ratzki, Bandler) mit 8503 Punkten.

Bei den teilnehmenden Klubs, die ausnahmslos ihre Glückwünsche durch Überreichung von Ehrengaben und Urkunden bekräftigten, bedankten sich die Fidelen Buben durch Erinnerungswimpel.

## **„Glückauf“ Oberhausen „Bester Klub“ 1962**

Am 14. Januar 1962 hielt der Skatklub „Glückauf“ Oberhausen seine Jahreshauptversammlung ab. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden, Skatfr. Hermann Förster, konnte man aus den Rechenschaftsberichten von den großen Erfolgen des Skatjahres 1961 hören. Aus der Deutschen Skatmeisterschaft im Mannschaftskampf 1961 in Aachen ging „Glückauf“ gegen die Konkurrenz von mehr als hundert teilnehmenden Klubs als „Bester Klub“ hervor. Wesentlichen Anteil daran hatte die Damenmannschaft Knieriem, Lorra, Ellwardt und Förster, die die Mannschaftsmeisterschaft der Damen erstmalig für Oberhausen errang. Bei den Westdeutschen Meisterschaften 1961 in Recklinghausen belegten Frau Mehls bei den Damen und Skatfr. Kühlen bei den Herren einen beachtenswerten 5. Platz. Bei der Endrunde der Einzelmeisterschaft 1961 in Milse vertrat Skatfr. Mos die Interessen des Klubs; sein 40. Platz ist durchaus achtbar, wenn man berücksichtigt, daß ursprünglich mehr als 4000 Spieler an dieser Meisterschaft beteiligt waren. Besonders zu erwähnen ist noch Skatfr. Erhard Rolle, der als Sieger aus der Stadtmeisterschaft von Oberhausen hervorging.

Nach einstimmig erteilter Entlastung folgte die Neuwahl des Vorstandes unter Leitung des Alterspräsidenten Skatfr. Lascheit. In den Vorstand wurden berufen:

1. Vorsitzender Skatfr. Förster,
2. Vorsitzender Skatfr. Mos,
- Schriftführer Skatfr. Guthoff,
- Kassierer: Skatfrdin. Lorra.

Dem geschäftlichen Teil folgte wie immer ein Preisskat, bei dem kein Spieler ohne Preis ausging. Ein gemütliches Beisammensein beendete diesen Abend.

## Jahreshauptversammlung bei „Ich passe“ Bielefeld

Am 25. 1. 1962 fand im neuen Klublokal Wellmann die fällige Jahreshauptversammlung statt, die von allen Mitgliedern bis auf den erkrankten Skatfreund Schwertheim besucht war.

Skatfreund Drewenstedt erstattete den Jahresbericht und gab zunächst einen Überblick über das abgelaufene Geschäftsjahr. Der Klub hat sich, wie alljährlich, an den Westdeutschen Mannschaftsmeisterschaften zahlreich und an den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Aachen vollzählig beteiligt. Auch die Zwischenrunde zur Deutschen Einzelmeisterschaft und die Bielefelder Stadtmeisterschaft wurde beschickt.

Trotz eifrigen Bemühens gelang es in diesem Jahre weder Einzelspielern des Klubs noch Mannschaften, sich bei den Meisterschaften auf den vorderen Plätzen zu platzieren. Lediglich bei der Bielefelder Stadtmeisterschaft konnten die Skatfreunde Siegener und Drewenstedt den 9. und den 10. Platz belegen, während in der Mannschaftswertung die Mannschaft nach einem sehr schlechten Start am letzten Spieltage noch vom 8. auf den 2. Platz vorstoßen konnte und damit die Erringung des Pokals nur knapp verpaßte.

Um die Klubmeisterschaft wurde allwöchentlich hart gekämpft. Es wurde an jedem Spieltag eine Runde zu 48 Spielen ausgetragen und am Jahresschluß der Durchschnitt für die Wertung zugrundegelegt. Klubmeister wurde wie im Vorjahre wieder Skatfreund Bernhard Uhlig, der es auf einen Durchschnitt von 994 Punkten brachte und damit nun schon zum zweiten Male hintereinander den Wanderpokal für ein Jahr erringen konnte. „Gut Blatt“ auch für 1962 zum 3. Gewinn hintereinander und damit zur endgültigen Inbesitznahme! Ob dies jedoch gelingen wird, steht bis jetzt noch auf einem anderen Blatt, denn wie verlautet, wollen die anderen Klubmitglieder, im Laufe der nächsten Monate auch noch ein Wort mitsprechen bzw. mitmischen oder auch „passen“!

Den 2. Platz in der Klubmeisterschaft belegte Skatfreund Fred Siegener mit 982 Punkten und dann folgte mit 973 Punkten bereits die beste unserer Damen, Skatfreundin Elsbeth Siegener, die sich gewissermaßen als Abonnementsmeisterin zum 3. Mal den endgültigen Besitz der für die Damen als Wanderpreis vorgesehenen Silberschale sichern konnte. Als 4. konnte sich Skatfreund Walter Schwertheim mit 923 Punkten platzieren, während Skatfreundin Lore Drewenstedt mit 856 Punkten als zweitbeste Dame neben der Siegerin und den beiden Siegern einen schönen Silberbecher als Preis in Empfang nehmen konnte.

Skatfreund Drewenstedt legte den Posten als 1. Vorsitzender, den er seit der Klubgründung ununterbrochen bekleidete, nieder. An seiner Stelle wurde Skatfreund Fred Siegener mit einer Gegenstimme (ausgerechnet die seiner skatbegeisterten Gattin) gewählt, während die Abstimmung die einstimmige Wiederwahl des bisherigen Kassierers und Spielwartes Walter Schwertheim ergab. Auch als Schriftführerin wurde Skatfreundin Erika Berg einstimmig wiedergewählt.

Nachdem noch beschlossen wurde, sich an der diesjährigen Westdeutschen Mannschaftsmeisterschaft in Holland und selbstverständlich auch an der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft in Bielefeld vollzählig zu beteiligen und auch an der Zwischenrunde zur Einzelmeisterschaft teilzunehmen, wurde die Versammlung, die in seltener Einmütigkeit verlief, geschlossen. Der Abend fand nach einem gemütlichen Beisammensein gegen Mitternacht seinen harmonischen Abschluß.

## Skataufgabe Nr. 38

Vorhand paßt bei 24, worauf Hinterhand mit folgender Karte den Skat aufnimmt:

Herz und Karo Buben;  
Kreuz As, Dame;  
Pik 9, 8;  
Karo 10, König, Dame, 9.

Im Skat findet er Pik Buben und Herz König. Das beabsichtigte Karo kann er, da er sich überreizt hat, nun nicht mehr spielen. Er wählt notgedrungen einen Grand, den er tatsächlich mit 67 Augen gewinnt, aber nur, weil Mittelhand einen entscheidenden Fehler begeht. In den Skat legt er Kreuz Dame und Herz König.

Wie war der Spielverlauf und wie hätten die Gegenspieler gewinnen können, wenn Vorhand folgende Karten hatte:

Kreuz Bube;  
Kreuz 10, 8, 7;  
Pik As, 7;  
Herz As, 10, Dame;  
Karo 8.

\* Die Skataufgaben dürfen nur mit Erlaubnis der Verbandsleitung abgedruckt werden.

## Amtliche Mitteilungen

Die Norddeutschen Meisterschaften im Mannschaftskampf 1962 werden vom Skatklub Liebenau von 1950 am 3. Juni 1962 in Liebenau durchgeführt. Die ausführliche Ausschreibung folgt rechtzeitig an gewohnter Stelle im „Skatfreund“.

## Auflösung der Skataufgabe Nr. 37

Mittelhand hatte wohl ein äußerst starkes Spiel auf der Hand, das er als Pik aus der Hand nie verlieren konnte, bei dem er ohne erhebliches Risiko auch Schneider ansagen konnte. Er hatte weiterhin die Möglichkeit, den Skat aufzunehmen und dadurch sein Spiel zu einem Grand zu verbessern. Mit dieser Karte jedoch einen Grand aus der Hand anzusagen, war nicht im geringsten gerechtfertigt.

Sobald nämlich Pik As und König in einer Hand saßen, konnte er das Spiel nur dann gewinnen, wenn entweder die Pik- oder Herzfarbe angespielt wurde. Damit konnte er aber nicht rechnen, da er weder Kreuz noch Karo führte und er von vornherein damit rechnen mußte, daß ihm eine dieser beiden Farben vorgespielt wurde. Er mußte sich auch darüber im klaren sein, daß er selbst die kleinste Karte dieser beiden Farben stechen mußte, um den noch ausstehenden Buben abziehen und die Pikfarbe zu klären. Standen dann die beiden Pik in einer Hand, mußte er mit größter Wahrscheinlichkeit sechs Stiche abgeben, darunter Pik 10 und Dame, so daß seine Gewinnchance gleich null war.

Man würde beim Skat recht wenige Spiele machen, wenn man immer nur unbedingt sichere Spiele reizen würde, man soll aber auch kein übertriebenes Wagnis eingehen. Vorteilhafter ist es, sich nach dem alten Sprichwort zu richten: „Ein Spatz in der Hand ist besser als eine Taube auf dem Dache.“

---

Schriftleitung: Johannes Fabian, Milse Nr. 341, üb. Bielefeld II - Druck: Wilhelm Kramer Bielefeld Gütersloher Str. 43 - Anschrift des Verbandes: Deutscher Skatverband, Bielefeld, Prießallee 37, Tel. Bielefeld 21291 - Postscheckkonto des Verbandes: Fred Siegener, Kassenstelle des Deutschen Skatverbandes, Bielefeld, Voltmannstraße 189, Konto Hannover Nr. 179243 - Einsendeschluß für Veröffentlichungen bis zum 20. des vorhergehenden Monats

---

# Westdeutsche Skatmeisterschaften 1962 im Mannschaftskampf

am 15. April 1962 in Valkenburg, Holland, Scala und Euro-Halle.

Ausrichter: Skatklub Schöppe Jong 1932, Kerkrade.  
(Vorsitzender Skfr. W. Grouls)

**Mannschaftsmeisterschaften für Damen und Herren**

**Einzelpreise für Damen, Herren und Junioren**

2 Serien zu je 48 Spielen

Beginn der 1. Serie um 10.00 Uhr, der 2. Serie um 14.30 Uhr.

Die Startkarten sind bis 9.30 Uhr spätestens abzuholen.

Teilnahmeberechtigt sind alle Skatspielerinnen und Skatspieler.

Startgeld: DM 5,— für Mitglieder, DM 6,— für Nichtmitglieder.

**Pokale, Urkunden, Geld- und wertvolle Sachpreise.**

Meldungen sind bis spätestens 8. April 1962 zu richten an: Skfr. Josef Schümmer, Aachen, Karlsburgweg 13 unter gleichzeitiger Einzahlung des Startgeldes an Josef Schümmer, Würselen, Postscheckkonto Köln 36974.

Alle Meldungen werden erst nach Eingang des Startgeldes bearbeitet und werden unter Angabe der Startnummer schriftlich bestätigt. Verspätete Meldungen können nicht berücksichtigt werden. Die Meldungen müssen Namen, Vornamen, Klubzugehörigkeit und bei Jugendlichen auch das Geburtsdatum enthalten. Deutliche Schrift erbeten!

Gewünschte Übernachtungen sind bei der Anmeldung anzugeben.

Die Quartierzuweisung erfolgt am Samstag in Valkenburg, Austragungsort Scala.

Valkenburg liegt etwa 20 km von der deutsch-holländischen Grenze entfernt und ist auf Hauptverkehrsstraßen gut zu erreichen. Der Weg zur Euro-Halle kann in Valkenburg von jedermann erfragt werden. Ein Prospekt von Valkenburg, ein Stadtplan und ein Verzeichnis der Gaststätten und Übernachtungsmöglichkeiten liegt dieser Ausgabe bei.